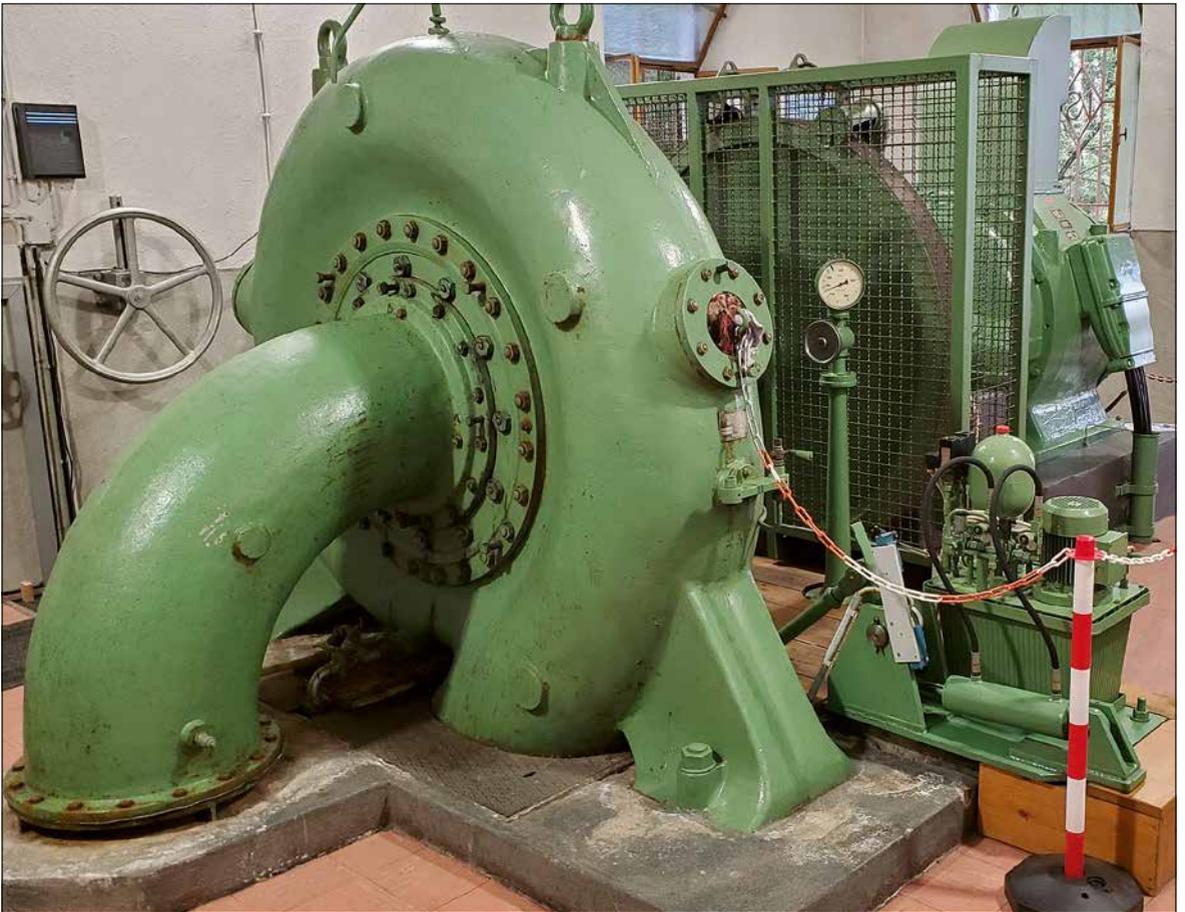




Wasserkraft · Wasserwirtschaft · Wasserrecht · Elektrizitätswirtschaft

wassertriebwerk

Verbandsorgan des Bundesverbandes Deutscher Wasserkraftwerke
und der Arbeitsgemeinschaften Wasserkraftwerke der Bundesländer



Der Faktencheck

von Otto Mitterfelner

Aufgewachsen bin ich an der Niederbayerischen Vils. Meine Eltern haben dort 1960 ein Wasserkraftwerk gebaut. Zwischen Frontenhausen und Enzerweis – Landkreis Dingolfing – gab es laut der historischen Karte ca. 25 Mühlen (also Querbauwerke), auf einer Strecke von 30 km. Jedes Dorf hatte seine eigene Mühle bzw. Sägewerk.

Urkundlich erwähnt wurden die Bruckmühle 1074, die Mühle in Reichstorf wurde 1075 genannt (Quelle: Der Storchenturm, Heft 33 [1]). Einige Mühlen wurden von Klöstern betrieben. Die Mühle in Obermünchsorf gehörte 1696 zum Kloster Niederaltaich bei Deggendorf. Die Betreiber mussten Steuern und Abgaben zahlen.

Ob die Römer – wir befinden uns südlich des Limes – hier bereits Mühlen betrieben haben, zum Mahlen von Getreide und zum Sägen von Stein, ist nicht bekannt.

„Frei fließend“ war die Vils sehr lange vor dieser Zeit. Einige der Standorte im Vilstal wurden aufgegeben, ca. 16 Wasserkraftwerke existieren hier.

Ich ging ab und zu mit einem Onkel zum Fischen. Aal, er wurde von den Anglern eingesetzt. Aitel, gutes Fleisch, aber sehr viele

Gräten. Viele Weißfische. Kein Waller. Man wusste auch, wo der große Hecht stand: An der Stelle, wo der Kanal das Blut bei der Metzgerei-Schlachtung in die Vils leitete. Heute unverstellbar!

Damals gab es – nach meiner Erinnerung – viele Fische. Der Stababstand am Rechen betrug 30 mm. Fischtreppen gab es noch nicht, die Durchgängigkeit war bei Hochwasser gegeben, nur flussabwärts. Die schwarzen Blässhühner – die länger tauchen konnten als ich den Atem anhalten – und Wildenten und Eisvögel gab es zahlreich im Unterwasser. Die seltenen Sumpfschnecken habe ich im Altwasser gefunden. Ein gewachsenes Ökosystem mit teilweise trennenden Querbauwerken, seit mehr als 1000 Jahren.

Heute gibt es im Landkreis Dingolfing 43 Wasserkraftwerke kleiner 500 kW, davon 40 durchgängig. Ca. 15% des Wassers laufen über die Fischtreppe.

Die Wasserkraft in Bayern existiert schon seit mehr als 1000 Jahren, und nicht erst seit dem Beginn der Stromerzeugung. Die meisten Anlagen sind die letzten Jahre durchgängig gemacht worden. Dazu mehr im nächsten Beitrag.

